

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Donnerstag, den 31. Jul. 1794. No. 91.

Ausländische Nachrichten.

Mainz, vom 29. Jul.

Am 26. haben die Franzosen die Zweibrückische Amtsstadt Eussel, nachdem sie vorher durch ihre Proclamation die Einwohner mit ihren Habseligkeiten zurückgelockt hatten, gänzlich ausgeplündert, die Einwohner ausgezogen, und die Stadt an 4 Ecken angezündet. General Roland führte diese Expedition mit 6000 Mann aus, und blieb in der Nähe der Stadt, bis sie ganz niedergebrannt war; indem er von Zeit zu Zeit Detaschemente absandte, um die Flamme zu unterhalten. 500 Familien sind durch diese schändliche Mordbrenner an den Bettelstab gebracht worden.

Mannheim, vom 29. Jul.

Es ist gegenwärtig so ziemlich ruhig in unserer Gegend. Die Franzosen ziehen sich, wie es heißt, größtentheils gegen die Saar und Mosel, wahrscheinlich um einen Einfall in das Trierische zu versuchen. Das Kalkreuthische Korps soll sich daher auch mehr rechts gewendet haben, und das Centrum der kön. preussischen Armee immer weiter gegen Lautern vorrücken. Allen Nachrichten zufolge sind die Franzosen in dortiger Gegend, so wie auch in ihrer ganzen Linie bis an den Rhein, sehr schwach.

Paris, vom 19. Jul.

Barrere fährt fort gegen diejenige auf das heftigste loszuziehen, die den Frieden wünscht. Alle Theater werden einer strengen Aufsicht untergeordnet, damit sich die Schauspieler nicht gegen die politischen Grundsätze des Staats oder gegen die Sittlichkeit vergehen.

Der Distrikt von Strasburg hat den Anbau der Färberröthe, einen der ergiebigsten Handelszweige für das niederheimische Departement, unter dem Voewand verboten, daß die Uebelgesinnten den Fruchtbau darüber vernachlässigten. — In Ramur haben wir 200 Gefangene gemacht.

Aus dem Lager bei Opalia, vom 15. Julius.

Der Ort, wo sich jetzt unser Hauptquartier befindet, ist ein kleines Dorf, eine halbe Meile von Warschau. Kosciuszko hat seine ganze Macht in den Vestungswerken und den Gegend dieser Hauptstadt vereinigt. Der Mittelpunkt des Heers, welches Warschau belagert, wird von dem König in höchstgener Person kommandirt. Das Korps des Prinzen von Preussen steht zur linken Seite und ist an den Wald von Bielino angelehnt. Die russischen Truppen, unter Befehl des Generallieut. v. Fersen, machen den rechten Flügel aus, und erstrecken sich bis Czernichow. Der General v. Schönfeld ist über die Rarem gegangen, und befindet sich ohnweit Jablonna. In 4 Tagen, wenn das schwere Geschütz angelangt ist, geht der Angriff von statten.

Aus Sachsen, vom 24. Jul.

Als kürzlich der Frau Herzogin von Meiningen hochf. Durchl. von einer Prinzessin entbunden wurde, lud ihr Gemahl alle brave Töchter des Landes zu Gevatterinnen. Aus jedem Dorfe und jeder Landstadt wurden 2 Mädchen gewählt. Die Zahl der auf solche Art gewählten Patheyn belief sich auf 183. Aus der Stadt Meiningen kamen nun noch hinzu 4 Bürgerstöchter, 2 adeliche Fräulein, und 2 Hofdamen, und die Frau Herzogin Mutter; dann auch 2 Prinzessinnen von Sachsen-Coburg, und 2 von Rudolstadt. Die 199 Gevatterinnen erschienen; der regierende Herzog zu Sachsen-Gotha war Mitgevat- ter. Außer den fürstlichen Personen wurden 22, aus jeder Klasse einige, ausgewählt, das Kind wirklich über der Taufe zu halten, um welche die übrigen einen Zirkel schlossen. Sämmtliche Gevatterinnen hatten darauf das Vergnügen, der Durchl. Kindbatterin die Hand zu küssen, und am folgenden Tage wurden sie vom

